

Mit vielen **Extratipps** für:  
Citybummler ... Kauflustige ...  
Preisbewusste ... Nachteulen ...  
Genießer ... Kunstfreunde ...

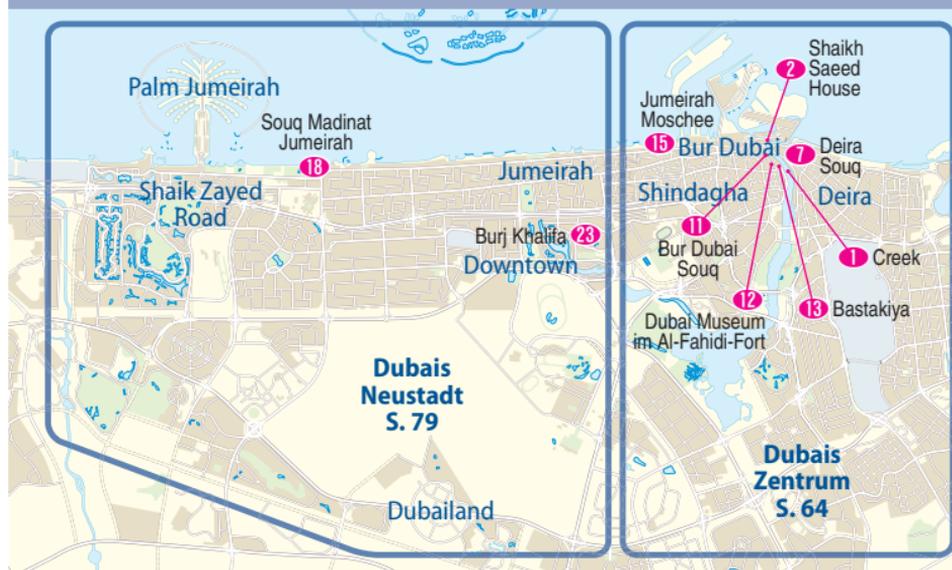


Kirstin Kabasci

# City|Trip Dubai



mit großem  
**City-Faltplan**



## Inhalt

Nicht verpassen!	1		
Benutzungshinweise	5		
Impressum	6		
<b>Auf ins Vergnügen</b>	<b>7</b>	<b>Shindagha</b>	<b>67</b>
		2 Shaikh Saeed House ★★★	68
		3 Heritage Village und Diving Village ★★	68
		4 House of Traditional Architecture und Sheikh Obaid Bin Thani House ★★	69
		5 House of Horse und House of Camel ★★	69
		6 Dubai Festival City ★	70
<b>Am Puls der Stadt</b>	<b>51</b>	<b>Deira</b>	<b>70</b>
		7 Deira Souq ★★★	71
		8 Gold Souq ★★	73
		9 Heritage House ★★	74
		10 Ahmadiya School ★★	74
		<b>Bur Dubai</b>	<b>75</b>
		11 Bur Dubai Souq ★★★	76
		12 Dubai Museum im Al-Fahidi-Fort ★★★	77
<b>Dubai entdecken</b>	<b>63</b>	13 Bastakiya ★★★	78
		14 BurJuman Centre ★	79
<b>Dubais Zentrum</b>	<b>64</b>		
1 Creek ★★★	64		

<b>Dubais Neustadt</b>	<b>79</b>	Radfahren	110
<b>Jumeirah</b>	<b>80</b>	Schwule und Lesben	110
15 Jumeirah Moschee ★★★	81	Sicherheit	110
16 Wild Wadi ★★	81	Sport und Erholung	111
17 Burj Al Arab ★	81	Sprache	114
18 Souq Madinat Jumeirah ★★★	82	Stadttouren	114
		Telefonieren	116
<b>Palm Jumeirah</b>	<b>82</b>	Uhrzeit	117
19 Aquaventure ★★	83	Unter11kunft	117
20 Lost Chambers ★★	86	Verhaltenstipps	124
21 Dolphin Bay ★★	86	Verkehrsmittel	126
22 Dubai Marina ★	86	Versicherungen	129
		Wetter und Reisezeit	130
<b>Downtown Dubai</b>	<b>87</b>		
23 Burj Khalifa ★★★	88	<b>Anhang</b>	<b>131</b>
24 The Dubai Mall ★	88	Höflichkeiten auf Arabisch	132
25 Souq Al Bahar ★★	89	Arabische Zahlen	133
26 Dubai Fountain ★★	90	Die Autorin	136
		Register	137
<b>Shaikh Zayed Road</b>	<b>90</b>	Liste der Karteneinträge	141
27 Mall of the Emirates ★	91	Zeichenerklärung	143
28 Ibn Battuta Mall ★★	91	Mit PC, Smartphone & Co.	144
<b>Inland</b>	<b>92</b>		
29 Dubailand ★	92		
<b>Praktische Reisetipps</b>	<b>93</b>		
An- und Rückreise	94	<b>Exkurse zwischendurch</b>	
Ausrüstung und Kleidung	95	Das gibt es nur in Dubai . . . . .	16
Autofahren	96	Was passiert im	
Barrierefreies Reisen	98	Fastenmonat Ramadan? . . . . .	20
Diplomatische Vertretungen	98	Kultkraut Henna . . . . .	28
Ein- und Ausreisebestimmungen	98	Smoker's Guide. . . . .	39
Elektrizität	99	Alkohol . . . . .	40
Film und Foto	100	Herrschende Häupter . . . . .	57
Geldfragen	100	Parallelwelten. . . . .	59
Gesundheitsvorsorge	102	Arabische Marktviertel –	
Hygiene	103	Mikrokosmos Souq . . . . .	72
Informationsquellen	103	Auf Sand gebaut:	
Internet und Internetcafés	105	Inselräume á la Dubai . . . . .	84
Maße und Gewichte	106	Dubai preiswert. . . . .	101
Medizinische Versorgung	106	Meine Literaturtipps . . . . .	105
Mit Kindern unterwegs	107	Bohrer auf dem Buckel –	
Notfälle	108	Pimp the Jockey . . . . .	113
Öffnungszeiten	109	Auf die Palme gehen? . . . . .	121
Post	110	Phänomene, ohne die man	
		gut klarkommen würde . . . . .	125

## Das Antlitz der Metropole

*Dubai steckt voller Energie und Dynamik, voller Superlative und Kontinente – wie ein bunter Flickenteppich vereint es von vielem etwas. Seit der Gründung der V.A.E. vollzog sich Dubais Entwicklung im Zeitraffer – genauer gesagt, wurde Dubai als hypermoderne Stadt neu erfunden und erschaffen.*

### Stadtentwicklung

Seit den ersten Ölfunden 1966 und dem Zusammenschluss sieben seither selbstständiger Shaikhtümer zum Staatenbund der V.A.E. im Jahr 1971 durchlebt Dubai im **Schnelldurchlauf** eine Entwicklung, für die andere Städte 100 Jahre und länger gebraucht haben. Dichte Flechtwerke aus Ölleitungen schlingen sich über den Meeresgrund, auf dem wenige

Jahrzehnte zuvor noch Perlentaucher ihr Glück suchten. Uralte Karawanenpfade wandelten sich zu mehrspurigen Highways, Straßenmärkte sind klimatisierten Shoppingzentren gewichen. In den klaren Wüstenhimmel wurden Wolkenkratzergebirge hochgezogen und im Meer künstliche Inselwelten aufgeschüttet.

Nur in den ersten Jahren der Staatsgründung erlebte Dubai einen Petrodollar-Segen, dann folgte eine **kluge Handelspolitik** gepaart mit Mut zur Umsetzung von **kühnen Zukunftsvisionen**. Zum Auftakt des neuen Jahrtausends, zu **Hochkonjunkturzeiten**, wurden die wagemutigsten Ideen in Windeseile realisiert, ein neues Wahrzeichen der Superlative jagte das nächste. Beton und Billigarbeiter waren die Schmierstoffe dieses Strebens nach ganz oben. Dubai dachte

☐ *Vorseite: Die Flaggen der V.A.E. (rechts) und Dubais (links)*

☑ *Die vom Creek umspülte Landspitze Al-Ras: in den 1940er-Jahren ....*



im XXL-Format und vollzog seine Entwicklung auf der Überholspur. Diese Wachstumsstrategie hat in den letzten Jahren jedoch deutliche Dämpfer erfahren. Dubais Dynamik ist zwar gebremst – steht aber nicht still!

Hinter Dubais Obsession der Superlative, hinter der übermütigen Stadtplanung, dem Umjubeln der Globalisierung und der internationalen Kapitalströme geht jedoch die wirkliche **Erfolgsgeschichte** fast unter: Dieser einst von der Weltgeschichte vergessene Wüstenwinkel hat sich neu erfunden und neu kreiert – als moderner, dynamischer, liberaler und weltöffener Orient. Damit ist Dubai vielen anderen arabischen Staaten ein Vorbild – beziehungsweise ein Hoffnungsträger. Eine besondere Aktualität hat dies vor dem Hintergrund der jüngsten Protestwellen im Zeichen des arabischen Frühlings gewonnen.

☑ *... und heute*

## Stadtstruktur

Dubai hat viele Gesichter und alle wandeln sich schnell. In den ersten Jahren dieses Jahrtausends wurde ein Wahrzeichen nach dem anderen errichtet, mit allen wollte Dubai sein Aufwärtstreben und seine Einmaligkeit beweisen. Das Augenfälligste am Stadtbild ist der **Creek**, ein natürlicher Meeresarm, der sich weit in die ehemalige Wüste windet und das dicht bebaute Areal teilt. Im Norden der Inlandlagune dehnt sich Deira aus – im Süden schließt sich Bur Dubai an. Beide Seiten lohnen eine

### KURZ & KNAPP

#### Die Stadt in Zahlen

- Gegründet: 1833 n. Chr.
- Einwohner: 2.100.000
- Einwohner/km<sup>2</sup>: 511
- Fläche: 4114 km<sup>2</sup>
- Höhe ü. M.: 1–828 m
- Arbeitslosenquote: 0,8 %
- Dattelproduktion: 20.923 t

028du Abb.: mm



Erkundung. In diesen **alten Stadtvierteln** zeigt die Stadt Spuren ihrer Geschichte – so waren **Deira und Bur Dubai** im 19. Jahrhundert von einer Stadtmauer umgeben, Forts und Wehrtürme boten Schutz. Stellenweise sind historische Strukturen sichtbar, wurden renoviert oder rekonstruiert, doch das feucht-schwüle Klima trägt dazu bei, dass vieles schnell verfällt. In den alten Arealen wird emsig

abgerissen, ausgebessert und erweitert. Baulücken werden mit Hochhäusern ausgefüllt, Straßen von Hochstraßen überbrückt oder mit Metrolinien untergraben.

Um Deira und Bur Dubai herum liegen Quartiere **aus dem 20. Jahrhundert**. Auf der Deira-Seite im Norden des Creek sind dies z. B. Al-Rigga (mit seinen vielen Mittelklassehotels) und Garhoud (mit dem Dubai International Airport). Auf der südlichen Seite des Creek schließen sich unter anderem Karama (in dem überwiegend Inder wohnen) und Satwa (samt seiner kosmopoliten Einkaufsstraße 2nd of December Rd) an Bur Dubai an.

Fernab des Zentrums hat Dubai das hypermoderne Gesicht einer **tollkühn kalkulierten Architekturikone**. Zu Beginn dieses Jahrtausends gab man sich bereitwillig Stadtplanern, Hochhauserbauern, Inselerrichtern und Immobilienspekulanten hin. Sowohl auf Wüstenland als auch im Meereswasser wurde **das Dubai des 21. Jahrhunderts** erbaut: entweder als „Stadt in der Stadt“ konzipiert (so wie Downtown Dubai oder Dubai Marina) oder als Kunstinsel aufgeschüttet (so wie die drei Palmeninselprojekte oder The World) und mit hochpreisig konzipiertem Wohneigentum bestückt. Hier zeigt sich die Stadt als Konglomerat immer kühnerer Visionen, immer mutigerer Superlative und immer mächtigerer Wahrzeichen. Die Meinungen darüber, ob dies Dubais Reiz ausmacht oder ob diese stadtplanerischen Strategien übertrieben sind, gehen auseinander und im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise – und der Zeit danach – muss Dubai deutlich bedächtiger planen.



030du Abb.: na

☒ „Rainbowing“ – Sandaufschüttung für künstliche Inseln



031du Abb.: na

☒ Dubais Plan von der Zukunft

## Von den Anfängen bis zur Gegenwart

*Die Geschichte der V.A.E. und Dubais beschränkt sich nicht auf das heutige Staatsgebiet und insbesondere die wechselvolle Historie des Oman prägte die Region. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts dehnte sich das zum Seehandelsimperium aufgestiegene Sultanat über das gesamte Ost- und Südarabische Gebiet am Rand des Indischen Ozeans sowie die südliche und nördliche Golfregion bis zum Roten Meer und zur ostafrikanischen Küste aus. Auch wenn das heutige Gebiet der V.A.E. bis in die 1950er-Jahre zum omanischen Territorium zählte, so herrschten die hiesigen Shaikhs meist unabhängig.*

**7. Jahrhundert:** Einwanderungswellen süd-arabischer Stämme an den unter persischem Einfluss stehenden südlichen Golf. In den Emiraten gibt es lediglich am Fuße der Hajar-Berge und an der Küste kleine Siedlungen, daher kaum Einflussnahme.

**570–632:** Lebenszeit des Propheten Mohammad

**630:** Ausbreitung des Islam in der Region und Vertreibung der Perser

**7.–16. Jahrhundert:** Relative Selbstständigkeit der südlichen Golfregion gegenüber dem islamischen Kalifat und den islamischen Dynastien

**Ende 15. Jahrhundert:** Blütezeit des Königreichs von Hormuz, zu dem neben der Golfinsel Hormuz auch Teile des Oman und Julfars, einer bedeutenden Hafenstadt nahe Ras al-Khaimah, gehört.

**Ab Beginn des 16. Jahrhunderts:** Herrschaft der Portugiesen am Golf. Sie unterhalten Stützpunkte in einzelnen Küstensiedlungen, um ihre Seehandelswege zu sichern.

**Ab Beginn des 17. Jahrhunderts:** 1622 Verdrängung der Portugiesen aus Hormuz durch die von Persern unterstützten

Britten und 1650 aus Muscat durch den omanischen Imam. Ausdehnung britischer, niederländischer, französischer Handelsniederlassungen an der Golfküste.

**17. und 18. Jahrhundert:** Piraterie beeinträchtigt die Schifffahrt und die Handelsaktivitäten, der Stamm der Al-Qawasim von Ras al-Khaimah kontrolliert ab 1763 die obere und untere Golfküste.

**Ab 1787:** Saudische Wahabiten (reformistische Bewegung aus Zentralarabien) unterwerfen die Al-Qawasim und versuchen, die schiitische Bevölkerung zum Wahabismus zu bekehren, mehrfach Kämpfe um die Buraimi-Oasen.

**Ab 1793:** Dauerhafte Besiedlung der Insel Abu Dhabi

**1812:** Oman und Persien verbünden sich und besiegen die Wahabiten.

**Beginn des 19. Jahrhunderts:** Großbritannien verbündet sich mit dem Oman und startet Strafexpeditionen gegen Piratenstützpunkte an der südlichen Golfküste, Friedensvertrag zwischen Großbritannien und den Scheichs der sogenannten „Piratenküste“. Beginn der britischen Golfpolitik.

**1833:** Das bislang zu Abu Dhabi gehörende Dubai wird von Shaikh Mohammed bin Butti zum eigenständigen Shaikhtum erklärt. Beginn der Regentschaft der Al-Maktoum in und über Dubai.

**Ab 1859:** Die Gewährung von Steuerfreiheit für ausländische Händler in Dubai führte zu einem Handelsaufschwung und zur Ansiedlung zahlreicher indischer und persischer Kaufleute.

**Ab 1903:** Gründung britischer Handelsniederlassungen in Dubai, Ernennung von Dubai zum Freihafen, Boom des Perlen- und Goldhandels

**Ab 1930:** Niedergang der Perlenfischerei in der Golfregion, teilweise wirtschaftliche Not und Abwanderung der Bewohner

**1966:** Beginn der Regentschaft von Shaikh Zayed bin Sultan al-Nahyan in Abu Dhabi. Erste Ölfunde in Dubai.

**1968:** Ankündigung der Briten, bis 1971 ihre Verpflichtungen und kolonialen Vorrechte östlich von Suez aufzugeben.

**1971:** Staatsgründung der V.A.E. Verträge mit Großbritannien verlieren ihre Gültigkeiten.

**2004:** Nach dem Tod von Shaikh Zayed wird sein Sohn Shaikh Khalifa bin Zayed al-Nahyan Präsident der V.A.E.

**1990–2006:** Regentschaft von Shaikh Maktoum bin Rashid Al-Maktoum über Dubai, großräumiger Ausbau der Stadt, wirtschaftliche Vielfalt soll eine Unabhängigkeit vom Ölsektor fundieren, Wachstum der Stadt zur Millionenmetropole.

**2006:** Shaikh Mohammed bin Rashid Al-Maktoum wird Herrscher von Dubai, Weiterführung des Ausbaus zur Stadt der Superlative, Immobilienboom.

**2008:** Eröffnung der ersten künstlichen Mega-Insel, Palm Jumeirah. Die Weltwirtschafts- und Finanzkrise erfasst auch Dubai.

**2010:** Vollendung des welthöchsten Wolkenkratzers, des Burj Khalifa

**2011:** Baubeginn am Emirates Railways Project, bis 2017 sollen Eisenbahnen innerhalb der V.A.E. sowie in andere Golfstaaten fahren.

**2012:** Eröffnung des Passagierterminals des Al Maktoum International Airport

*Fundament entwickelte sich ein moderner Lebensstil, der jedoch diversen Dynamiken und Fremdeinflüssen unterliegt.*

## Tradition plus Moderne

Durch Dubais rasante Entwicklung bilden dieselben Menschen, die als junge Erwachsene noch allein von Dattelanbau, Viehzucht, Perlenhandel, Piraterie, Goldschmuggel oder Fischerei lebten, heute die ältere Generation eines begüterten Volkes. Aus Lehm- oder Palmwedelhütten zogen die Bewohner in Luxusapartments, Villen und Prachtpaläste. In kaum einem anderen Winkel der Welt **wandelte sich das Leben** binnen nur einer Generation derart tiefgreifend.

Lange Jahre verlief das Leben für die meisten Einheimischen nach dem Motto: **Einmaligkeit** ist die Regel, Bescheidenheit ein Fremdwort, nichts ist unmöglich. Reichtum wurde und wird völlig selbstverständlich zur Schau gestellt. Es wird spannend sein, zu sehen, ob die derzeitigen Krisenzeiten mehr Bodenhaftung bringen.

Auch typisch Dubai: Die vielen Annehmlichkeiten einer Hightech-Luxusgesellschaft sind ebenso Teil des **Lebensalltags** wie das bewusste Aufrechterhalten **alter Wertvorstellungen** und **Stammestradiationen**. In Dubai trifft **beduinisches Selbstbewusstsein auf globales Sendungsbewusstsein**. Das Wertschätzen von alten Bräuchen und Tugenden steht im Kontrast zu einer besonderen **Dynamik**, die sich im modernen Lebensstil, der vielgestaltigen Stadtplanung sowie der breit gefächerten Wirtschaftsorientierung manifestiert.

In Dubai sieht man sich nicht nur als das Zentrum eines modernen, globalisierten und wandlungsfähigen

## Leben in der Stadt

*Stammes- und religionsabhängige Gesellschaftsnormen sind in Dubai von großer Bedeutung und ihre Einhaltung wird – neben der Loyalität zum Staat und dem alle Einheimischen verbindenden Nationalbewusstsein – als „oberste Bürgerpflicht“ angesehen. Auf diesem*